

Anzeige  
299-99

125€  
zu gewinnen  
Lesen Sie  
die Seiten 16 und 17  
„City-Sonderseiten“

# Das Solinger

WOCHENBLATT

...weil's Spaß macht.

Woche 45,  
Mittwoch,  
5. November 2008,  
Jahrgang 36

Hunden aus Sardinien  
wird professionell  
geholfen



## Sugar und Raffy lernen Deutsch

Foto: Christian Beier

Karin Löbnitz geht es um die Liebe zum Tier. Die Wuppertaler Heilpraktikerin ist beim Verein „respekTiere“ engagiert. Ihr zur Seite steht mit Carola Horlemann auch eine Solingerin. In beiden hat das Schicksal der Straßenhunde in Sardinien den Hilferflex ausgelöst. Denn Hunde, so die beiden im Gespräch mit

dem Solinger, seien in Sardinien eben nicht automatisch geschätzt. Zu viele Hunde auf dem Bauernhof? Ertränken oder aussetzen! So landen die dann traurig drein blickenden Vierbeiner im Tierheim. Löbnitz und Horlemann holen sie zusammen mit dem bundesweit engagierten

Verein dann nach Deutschland, wo sie, wie die beiden Hunde auf dem Foto, Raffy (links) und Sugar, erstmal Hunde-Deutsch lernen, sprich, sie sollen wieder Vertrauen zu Menschen gewinnen, medizinisch bestens versorgt werden und schließlich an einen neuen Besitzer abgegeben werden. Wem es nicht so wie Sugar

und Raffy geht, die bleiben bei Karin Löbnitz. Warum das so ist, und wie man dem Verein helfen kann, das lesen Sie auf unserer für uns Zweibeiner mit Infos gut gefütterten

**Zwei starke bergische Frauen im Einsatz für Tiere**

# Wenn das Leid der Hunde zur Aktion führt

„Wenn man das Tierheim in Sardinien gesehen hat, dann kann man nicht anders, als helfen zu wollen“, Karin Löbnitz streichelt kurz Sugar, einen Labrador-Mix. Er ist ihr wahrlich ans Herz gewachsen, bekam sie ihn doch als Mini-Welpen, kaum 300 Gramm schwer. „Vier Wochen habe ich ihn unterm T-Shirt getragen!“ Ihr anderer Hund, Raffy, leidet an einer Herzinsuffizienz auf Grund der miserablen Bedingungen, unter denen er aufwuchs. Beide Hunde wird Karin Löbnitz aber nicht mehr abgeben.

Das ist nicht die Regel, wenn „respekTiere“, der Tierschutzverein, in Aktion tritt. Nein, als Konkurrenz zum Tierheim in Solingen oder dessen Partnern im Bergischen versteht sich „respekTiere“ nicht, versichert zugleich Carola Horlemann im Gespräch mit dem Solinger. Die Solingerin engagiert sich für in Not geratene Hunde aus Sardinien. Der Verein, für den auch die Wuppertaler Tierheilpraktikerin Karin Löbnitz arbeitet, holt die Tiere auch nicht

einfach nach Deutschland, um sie hier in den örtlichen Tierheimen unterzubringen.

Der bundesweit tätige Verein arbeitet eher parallel zu den bestehenden Einrichtungen. Und er hat sich mit Sardinien einen eher lokal begrenzten Wirkungskreis ausgesucht.

## Der Tierliebe verpflichtet

Carola Horlemann etwa arbeitet viel hinter den Kulissen, aquiriert Spenden, mit denen beispielsweise die Operationen von Hunden bezahlt werden können, die dann weiter auf Sardinien leben. Mit dem sardischen Tierheim werden aber Welpen wie Raffy oder Sugar nach Deutschland geholt. Sie wurden beide per Hand von Karin Löbnitz groß gezogen. Fünf Hunde hat ihr Haushalt mittlerweile. „Die Familie zieht mit“ – die Frage nach der täglichen Belastung muss man gar nicht erst stellen.

Die Deutschland-Sardinien-Connection versteht sich der Tierliebe verpflichtet und den jeweils geltenden Gesetzen.

So werden regelmäßig Welpen, junge Hunde und solche Tiere, bei denen das Schicksal besonders zuge schlagen hat nach Deutschland geflogen.

Selbstverständlich mit dem blauen EU-Tierpass ausgestattet. Nach der medizinischen Versorgung kommen die Hunde in Pflegestellen, werden hier aufgepepelt, erste Erziehung erfolgt. Danach erfolgt die Vermittlung zu Hundeliebhabern in ganz Deutschland. Sitz des Vereins ist übrigens Köln. Und im letzten Jahr konnten 124 Hunde aus Sardinien mit Hilfe des Vereins in eine neue Zukunft blicken. Zurzeit sucht der Verein Mitstreiter, die Hunde pflegen wollen, solche, die Hunde aufnehmen können, aber auch Helfer für ganz praktische Tätigkeiten. Denn die Hunde müssen via Olbia nach Deutschland mit einem Flugpaten geflogen werden. Dessen Reisekosten übernimmt die Organisation „respekTiere“. Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.respektiere.com](http://www.respektiere.com)